

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 99 (2019)
Heft: 1065

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

NUDGING

René Scheu trifft Rolf Dobelli

Das Sackmesser des guten Lebens

Manchmal gehört zum Glücklichsein eine Portion Selbstüberlistung.

8

Andreas Hefti und Jean-Michel Benkert

Vom Schubsen und Stolpern

Über die gängigsten «Entscheidungsfehler» des Homo sapiens – und was die Privatwirtschaft damit anfängt.

16

Lukas Rühli im Gespräch mit David Halpern

Der Knatsch mit dem Nudge

Bevormundung, Paternalismus, Entmündigung: Liberale stehen mit dem Nudge auf Kriegsfuss. Doch das ist Unsinn!

20

AKTUELLE DEBATTEN

Cameron Harwick

Populismus spielerisch bändigen

Warum es für die Politik fatal ist, wenn uns der Sinn für Fairplay und Humor abhandenkommt.

30

Sabrina Schell

Neue Organisationsformen auf dem Vormarsch

Von Selbstorganisation reden ist das eine, sie in Unternehmen aber auch tatsächlich zuzulassen, etwas völlig anderes.

34

Robert Nef

Anthony de Jasay, 1925–2019

Ein Nachruf.

39

Kultur

FOTOREPORTAGE

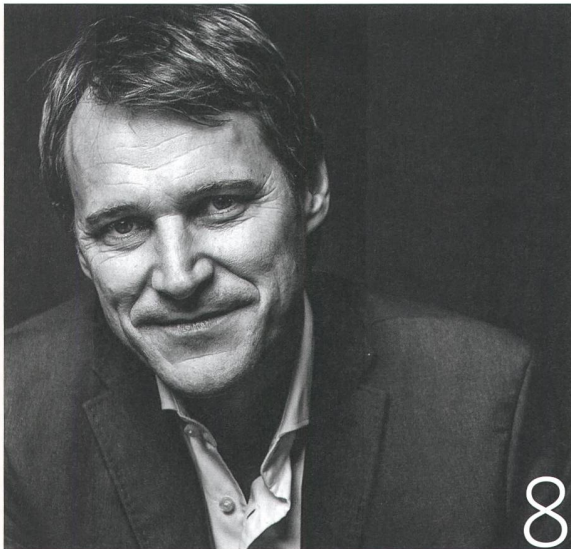


Robert Bösch

Unter Strom

Gross und mächtig, kaum zu übersehen und doch sind sie längst zur Selbstverständlichkeit geworden: Hochspannungsmasten. Wie werden die stählernen Riesen errichtet? Robert Bösch, für seine Bergfotografien bekannt, wagt sich für einmal in andere schwindelerregende Höhen.

42



8

Titelstory

Der Glückssucher

«Vergessen Sie die News!» titelte die erste Ausgabe des «Monats» vor 8 Jahren, und **Rolf Dobelli** hatte die entsprechende Coverstory geschrieben. Die lärmend-hastige Newskultur liess ihn nie los und ist nun Gegenstand seines nächsten, bald erscheinenden Buches. René Scheu, 2011 noch Chefredaktor des «Monats», hat den Erfolgsautor zu einem nachdenklichen Gespräch getroffen und ihm die Frage aller Fragen gestellt: Wie sieht gutes Leben (jenseits der 24/7-News-Beschallung und anderer den Intellekt kaum fördernder Unkulturen) eigentlich aus?

Schwerpunkt Why not Nudge?

Warum ist die Strategie des sanften Schubsens ausgerechnet bei den deutschsprachigen Liberalen so verpönt? Darüber wundert sich Lukas Rühli – schon seit seinem Studium der Verhaltensökonomie sehr zugetan – und er geht der Sache auf den Grund. Die Spur führt ihn (zumindest telefonisch) nach London. Im Interview mit **David Halpern**, dem Direktor des Behavioural Insights Teams, findet er heraus: Der Nudge ist in der Praxis sogar noch viel harmloser als in der Theorie. Und stark ausbaufähig.



Dossier: Staat & Kirche

WARUM GLAUBE IN DER SCHWEIZ (ZU SELTEN) PRIVATSACHE IST

Carsten Frerk

Leere Kirche, volle Kassen

Wo Staat und Kirche finanziell und institutionell eng verflochten sind, entsteht ein Milliardenbusiness.

58

Antonio Fumagalli

Vorreiter der Laizität

In der Westschweiz sind Kirche und Staat verfassungsgemäss getrennt. Davon könnten die Deutschschweizer Kantone einiges lernen!

63

Milosz Matuschek

Wer kein Schaf ist, braucht auch keinen Hirten

Höchste Zeit für eine Privatisierung der Spiritualität.

67

Michael Kotsch

«Mein Reich ist nicht von dieser Welt»

Christen können freier auftreten, wenn sie sich weniger an den Staat binden. Eine evangelikale Sicht.

70

Stefan Grotefeld

Anerkennung für alle!

Die öffentlich-rechtliche Anerkennung sollte allen Religionsgemeinschaften offenstehen.

72

Elham Manea

Anerkennung für wen?

Plädoyer für eine Strategie gegen den Islamismus und eine Integration auf der Grundlage aktiver Bürgerschaft.

74

Christoph Sigrist

Leere Kirchen? Zu kleine Kirchen!

Immer mehr Menschen suchen ihre Religiosität abseits von Institutionen. Das führt zu einer Umnutzung kirchlicher Räume – und füllt diese.

78

Zitate



30

«Was, wenn das Problem des Populismus genau darin liegt, dass wir aufgehört haben, Politik wie ein Spiel zu behandeln?»

Cameron Harwick



34

«Wer Selbstorganisation und mehr Eigenverantwortung statt Hierarchien und Filz wirklich will, darf eben nicht länger nur davon reden.»

Sabrina Schell



67

«Heute kann man auf dem Papier ein Katholik, mit einer Atheistin verheiratet sein und die Kinder im Geiste des westlichen Buddhismus aufziehen.»

Milosz Matuschek



74

«Diejenigen Muslime, die sich als säkular oder nicht praktizierend betrachten – also die Mehrheit von ihnen –, fühlen sich von den religiösen Institutionen oder den Dachverbänden nicht vertreten.»

Elham Manea